

Im Zentrum der doppelhaushaltlichen Haushaltsplanung steht der Ergebnisplan. An ihm richtet sich der Haushaltsausgleich aus. Der Ergebnisplan ist also das führende Rechenwerk für die Haushaltsplanung, während der Finanzplan den Mittelabfluss darstellt. Die Rechengrößen des Ergebnisplanes sind Erträge und Aufwendungen. Mit ihnen wird das Ressourcenaufkommen und der -verbrauch eines Haushaltsjahres abgebildet. Dieser Ressourcenverbrauch sollte jährlich durch entsprechende Erträge erwirtschaftet werden, sprich der Haushalt sollte ausgeglichen sein.

Da der Ergebnisplan der Stadt unsere Gesamtfinanzsituation einschließlich der Werke „KUBRA“ und „VUBRA“ bis auf die Produkte Wasser- und Abwasserwerk darstellt, da diese ohne Zuschüsse der Stadt auskommen, will ich Ihnen den Ergebnisplan der Stadt erläutern.

Sie sehen, der Gesamtergebnisplan enthält ordentliche Erträge von 20.871.267,00 €. Hinzu kommen Finanzerträge von 379.320,00 €. Diesen Erträgen stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 23.068.606,15 € zuzüglich zu zahlender Zinsen von 65.164,00 € gegenüber. Im Endergebnis sehen Sie einen Fehlbedarf in Höhe von 1.883.183,15 €, den wir aus der Ausgleichsrücklage entnehmen müssen.

Das strukturelle Defizit konnte gegenüber dem Vorjahr (rd. 2,6 Mio. €) um rd. 753 T€ gesenkt werden, obwohl aufgrund der allgemeinen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise gegenüber dem Haushalt 2009 weitere Verschlechterungen eingetreten sind und zwar:

• Mindererträge bei der Gewerbesteuer	500.000,00 €,
• Mindererträge bei der Einkommensteuer	800.000,00 €,
• Mehraufwendungen bei der Kreisumlage	<u>745.000,00 €,</u>
insgesamt:	2.045.000,00 €

Aufgrund der im Finanzausgleich 2010 gesunkenen Steuerkraft kommt uns ertragsmäßig eine Verbesserung der Schlüsselzuweisungen in Höhe von rd.

1.340.000,00 €

zugute, die das Defizit ohne Einrechnung von gestiegenen Aufwandspositionen (z. B. Personalkosten) auf

705.000,00 €

vermindert. Ein strukturelles Defizit von rd.

3.300.000,00 €

wäre der Einstieg in den Haushalt 2010 gewesen. Zu den Gründen der Defizitsenkung komme ich später.

Da sowohl im Ergebnisplan (als auch in den Teilplänen der Produkte) nur die Summen der einzelnen Kontenklassen abgebildet werden, möchte ich Ihnen die Konten der einzelnen Kontenklassen vorstellen:

**Steuern und ähnliche Abgaben** 11.922.816,00 €  
 (weniger gegenüber dem Vorjahr 1.231.184,00)

Wir erwarten in 2010:

- Grundsteuer A 167.000,00 €
- Grundsteuer B 1.750.000,00 €
  - + 5.000,00 €
- Gewerbesteuer 5.000.000,00 €
  - – 500.000,00 €
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 3.700.000,00 €
  - – 800.000,00 €
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer 700.000,00 €
- Vergnügungssteuer 50.000,00 €
- Hundesteuer 52.000,00 €
- Kompensationsleistungen 503.816,00 €
  - + 68.816,00 € (Kinderbonus im Rahmen des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes).

**Zuwendungen und allgemeine Umlagen** 6.302.542,00 €  
 (+ 1.740.508,00 gegenüber dem Vorjahr –Schlüsselzuweisungen 1,4 Mio. € und Konjunkturpaket II 285 T€)

Unter dem Sammelbegriff Zuwendungen und allgemeine Umlagen werden die Erträge aus:

- Schlüsselzuweisungen 4.802.675,00 €
  - + 1.359.623,00 €
- Bedarfszuweisungen (Kurortehilfe) 31.000,00 €
- Zuweisungen vom Bund (Konjunkturpaket II) 213.750,00 €
  - Umfeld Annenkapelle und Schlosspark)
- Allgemeine Zuweisungen vom Land 407.011,00 €  
 (Ganztags Grund- u. Hauptschule, Jugendheim, Historischer Stadtkern 258T€)  
 Konjunkturpaket II 35.625,00 €)
- Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden 718.913,00 €  
 (Betriebskostenzuschüsse Kindergärten 683 T€, Eigenanteil Konjunkturpaket 35 T€)
- Zuschüsse übriger Bereiche 310,00 €
- Allgemeine Umlagen vom Land 10,00 €  
 nachgewiesen.
- Nachzuweisen sind hier auch die den Abschreibungen gegenüberstehenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 128.873,00 €.

**Sonstige Transfererträge** 20,00 €  
 Bei den sonstigen Transfererträgen handelt es sich um Ersatz von sozialen Leistungen im Produkt 313000 –Leistungen für Asylbewerber-

**Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** 478.160,00 €  
+ 15 T€ gegenüber 2009

Hierbei handelt es sich um Verwaltungsgebühren für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen sowie Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte:

- Verwaltungsgebühren 191.750,00 €  
(Ordnungsamt, Bürgerbüro, Friedhofsgebühren)
- Benutzungsgebühren 141.710,00 €  
(Offene Ganztagschule, Märkte)
- Zweckgebundene Abgaben 700,00 €  
(Fremdenverkehrsabgabe)

Jetzt noch ein neuer Begriff: **Passive Rechnungsabgrenzung:**

Einzahlung in 2010, Ertrag später. Dazu gehören z.B. Erträge für die Bereitstellung einer Grabstelle auf einem Friedhof (z.B. Nutzungsdauer 30 Jahre) Die erhaltene Zahlung ist periodengerecht abzugrenzen. Nur 1/30tel darf ergebniswirksam werden. Der übrige Teil ist bezogen auf die Folgejahre durch die Einstellung in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abzugrenzen und im Zeitverlauf anteilmäßig aufzulösen.

In 2010 sind 68.000,00 € aufgelöst.

Im Produktbereich Friedhofs- und Bestattungswesen ist in den Vorjahren ein Jahresüberschuss entstanden, der auf der Passivseite der Bilanz als „Sonderposten für den Gebührenaussgleich“ angesetzt wurde. In 2010 sollen 76.000,00 € ertragsmäßig aufgelöst werden.

**Privatrechtliche Leistungsentgelte** 791.661,00 €  
(- 57 T€ gegenüber dem Vorjahr weniger Holzverkaufserlöse)

Hierbei handelt es sich um:

- Mieten und Pachten 215.396,00 €  
(Gebäude, Ländereien, Steinbruch, Jagdpacht)
- Verkauf von Vorräten 540.315,00 €  
(insbesondere Holzverkauf)
- Sonstige Leistungsentgelte 35.950,00 €  
(z.B. Kostenbeteiligung Ferienmaßnahmen pp.)

**Kostenerstattungen und Kostenumlagen** 689.569,00 €

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen fließen der Stadt zu, wenn sie Aufgaben für eine andere Stelle trägt, und diese die Aufwendungen vollständig oder anteilig der Stadt erstattet.

- Kostenerstattungen vom Land 53.123,00 €  
(Wahlen, Asylbewerber)
- Kostenerstattungen von Gemeinden/  
vom Kreis und Verwaltungskosten 159.417,00 €  
(Mitarbeiter Arge, Papierkorbentleerung)

- Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen –Verwaltungskosten pp. 419.809,00 €
- Kostenerstattungen übriger Bereiche 57.220,00 €  
(für Übermittagsbetreuung, Strom Stadthalle)

**Sonstige ordentliche Erträge 686.499,00 €**

Sonstige ordentliche Erträge sind: Konzessionsabgaben, Erstattung von Steuern, Bußgelder, Säumniszuschläge pp. In diesem Ertragsbereich werden 630.000,00 € an Konzessionsabgaben und 38.000,00 € an Bußgeldern bzw. Säumniszuschlägen erwartet. Der Restbetrag sind die sogenannten früheren „Vermischten Einnahmen“

**Finanzerträge 379.220,00 €**

- Zinserträge von verbundenen Unternehmen  
(Ertrag aus den inneren Darlehen Abwasserwerk) 299.320,00 €
- Zinserträge aus der Anlage des Kassenbestandes 50.000,00 €
- Verzinsung Gewerbesteuer 30.000,00 €.

Die Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

**Personalaufwendungen 3.812.399,00 €**

**Versorgungsaufwendungen 675.813,00 €**

(+ 273 T€ gegenüber dem Vorjahr)

In die Personalkosten 2010 wurde eine lineare tarifliche Steigerung von insgesamt 2,5 % (90 T€) eingerechnet. Im Bereich der Kindergärten mussten aufgrund der Betreuungszeiten nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) und der integrativen Betreuung 3,28 Vollzeitstellen (155 T€) neu eingerichtet werden. Enthalten auch Pensionsrückstellungen aktive Beamte 77.033,00 € und Beihilferückstellungen 44.371,00 € als ertragswirksamer Aufwand (Buchung als Luftnummer) um Bilanzposition aufzufüllen.

Versorgungsaufwendungen für unserer Pensionäre:

Umlage (zahlungswirksamer Aufwand)	436.753,00 €
Beihilfen (zahlungswirksamer Aufwand)	137.081,00 €
Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger (ertragswirksamer Aufwand)	64.707,00 €
Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger (ertragswirksamer Aufwand)	37.272,00 €

**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 3.052.876,00 €**

(+ 229 T€ gegenüber dem Vorjahr Konjunkturpaket II)

Umfeld Annenkapelle, Schlosspark Gehrden)

Unter dem Begriff „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ werden die Aufwendungen für:

- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen  
(Umfeld Annenkapelle, Schlosspark 285 T€) 287.000,00 €,
- Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens 362.000,00 €,  
(Denkmalpflege, Öffentl. Grün, Friedhöfe, Forst)
- Erstattungen an Gemeinden 34.417,00 €,
  - Verwaltungskosten
- Erstattungen an verbundene Unternehmen 445.999,00 €,
  - Kosten Bauhof
- Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen 911.835,00 €,
- Haltung von Fahrzeugen 55.900,00 €,
- Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens 101.040,00 €,
- Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz 81.060,00 €,
- Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben 189.175,00 €,  
(z.B. Ganztagschulen GS, Hauptschule)
- Aufwendungen für den Ankauf von Vorräten 21.050,00 €,
- Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen 561.400,00 €,  
(Mähen Grünflächen, Planungskosten, Holzrücken pp)

erfasst.

**Bilanzielle Abschreibungen 311.996,00 €**

Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar. Die Abschreibungen für die Abnutzung des städtischen Vermögens werden im NKF als Aufwand dargestellt. Die bilanziellen Abschreibungen wurden auf der Grundlage des Entwurfs der Eröffnungsbilanz ermittelt. Anlagegüter die 2010 beschafft oder fertiggestellt werden, sind anteilmäßig eingerechnet.

Den bilanziellen Abschreibungen stehen insgesamt 128.873,00 € aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen gegenüber. Wir haben somit eine Netto-Mehrbelastung gegenüber kamerateilen Haushalten von 183.123,00 €.

**Transferaufwendungen 13.610.047,15 €**  
(minus gegenüber dem Vorjahr rd. 772 T€)

Transferaufwendungen sind mit deutlichem Abstand die größte Aufwandsposition im Haushalt der Stadt.

## Zuweisungen an kommunale Unternehmen:

- Verlustausgleich Technisches Gebäudemanagement 121.599,00 €,  
 § 36 GemHVO NRW sieht u.a. vor, in der Eröffnungsbilanz Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen zu bilden. Diese konkreten Rückstellungen können dann im jeweiligen Jahr ertragsmäßig aufgelöst werden. Für das Haushaltsjahr 2010 sind an unterlassener Gebäudeunterhaltung im Produkt 111060 der Kommunalunternehmen Brakel (KuBra) 1.389.350,00 € ertragsmäßig aufgelöst worden.  
 Durch die Auflösung dieser Rückstellung war es möglich, den Verlustausgleich der Stadt für das technische Gebäudemanagement von noch 1.028.928,24 € in 2009 auf 121.599,00 € in 2010 zu reduzieren Verbesserung 907 T€.
  
- Verlustausgleich Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV 1.269.700,00 €,
- Verlustausgleich Wirtschaftswege 364.231,15 €,
  
- Verlustausgleich Bäder 0,00 €.  
 Gegenüber dem für 2009 noch eingeplanten ertragsmäßigen Ausgleich der Bäder in Höhe von 361.365,00 € ist für 2010 kein direkter Verlustausgleich, sondern eine Eigenkapitalverstärkung in Höhe von 400 T€ vorgesehen.
  
- Zuschüsse an übrige Bereiche 763.058,00 €,  
 (Kindergärten in and. Trägerschaft 105 T€, Stadtsanierung 436 T€)
  
- Soziale Leistungen 300.000,00 €,
- Gewerbesteuerumlage 875.000,00 €,
- Krankenhausinvestitionsumlage 205.000,00 €,
- Allgemeine Umlagen an Gemeinden 9.708.459,00 €.  
 (davon Kreisumlage 9.594.459,00 €)
  
- Die Kreisumlage weist ohne Zweifel die höchste Steigerungsrate im Haushalt der Stadt auf. Gegenüber dem in 2009 geplanten Aufwand müssen rd. 745 T€ mehr an den Kreis überwiesen werden.
  
- Sonstige Transferaufwendungen 3.000,00 €.

<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.605.475,00 €</b>
• Sonstige Personalaufwendungen (Ausgleichsabgabe Schwerbehinderte)	0,00 €
• Besondere Aufwendungen für Beschäftigte (Aus- und Fortbildung, Dienstreisen, Dienst- und Schutzkleidung pp. für Feuerwehr 46 T€)	101.725,00 €
• Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	135.800,00 €
• Mieten und Pachten	88.941,00 €
• Leasing	16.768,00 €
• Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Software- und Servicegebühren, sonst. Gebühren)	68.420,00 €
• Geschäftsaufwendungen (Büromaterial, Telefon, Bücher, Zeitschriften, Rechtsschutz, Porto und Versand sowie Öffentl. Bekanntmachungen)	311.840,00 €
• Steuern, Versicherungen	295.440,00 €
• Verfügungsmittel	2.250,00 €
• Fraktionszuwendungen	2.268,00 €
• Sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Schülerbeförderungskosten)	582.023,00 €
<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (ohne Folie)</b>	<b>65.164,00 €</b>

Ich habe eingangs erwähnt, dass wir 1.883.183,15 € aus der Ausgleichsrücklage entnehmen müssen. Nach rd. 2,636 Mio. € in 2009, 1,883 Mio. € in 2010 und 2,395 Mio. € in 2011 würden für 2012 noch rd. 385 T€ zur Verfügung stehen. Bürgermeister Temme hat es eben gesagt, dann müssen wir an die allgemeine Rücklage, an unser Eigenkapital. Wir würden von Jahr zu Jahr der Haushaltssicherung immer näher kommen. Das sollten wir unbedingt vermeiden.

Im Übrigen verweise ich auf die im Vorbericht gemachten Hinweise.